

# Inhalt

Geh allein weiter. Du kannst es.	5
Freunde des Herzens	20
„Ich wollte vor allen Dingen leben ...“	24
„Mein Schwager war jetzt entschlossen, sich scheiden zu lassen.“	32
Abschied und Neubeginn	38
„Ich weiß nicht, welch ein Dämon mich immer in solche Martern stürzt...“	41
„In München kamen wir ganz ohne Geldmittel an ...“	50
„Wir gingen langsam den Weg zurück.“	61
„... was die Alten die Hybris nannten.“	64
„Mit gequältem Herzen.“	68
„Der farbige Strom“ der Geschichte.	70
„Ich habe diese Liebe als Höllenfeuer gefühlt...“	75
„...welchen Reichtum umschließt das Leben auch jetzt noch!“	82
„Eine äußerst gescheite Person“	91
„Liebste Katze, ja natürlich, ich bin immer noch der alte ...“	95
Leben in Berlin	99
Die „Akademie-Angelegenheit“	107
Ankunft in Jena	114
Innere Emigration	117
Freunde und Nachbarn	121
„Heimtücke“	123
„Briefe genügen in dieser Zeit nicht mehr“ – Ricarda Huchs „Jour fixe“	126
„Ich werde zur Zeit gemalt ...“	128
Der 80. Geburtstag: 18. Juli 1944	131
Tag in Jena	134
„Es ist gekommen, wie es kommen musste. Wir müssen hindurch.“	137
„Herzlich froh Sie wiedergesehen zu haben“ – der Schriftstellerkongress 1947	143
„Geh schlafen, mein Herz, es ist Zeit.“	147
Zeittafel	150

## Anhang

Literatur- und Quellenverzeichnis	155
Personenverzeichnis	157
Verzeichnis der wichtigsten Personen	158
Abbildungsnachweis	159
Ein Stadtspaziergang durch Jena	
Auf den Spuren Ricarda Huchs	160